



## Protokoll der Sitzung des Kirchengemeinderates

**Datum:** 1. März 2011

**Ort:** Kuppingen

<i>Mitglieder</i>	<i>Beschl.</i>	<i>Berat.</i>	<i>Vorsitzender:</i> i.A. Pfv. Reiner Debert	<i>Zweiter Vorsitz.:</i> Hans-Jürgen Steffens
<i>Normalzahl</i>	13	4	<i>Kirchenpfleger:</i> Iris Babel	<i>Schriftführerin:</i> Andrea Paulus
<i>Anwesend</i>	11	3	<b>Beschl.:</b> Pfv. Debert, Steffens, Philipp, Bürkle, Emmanuel, Fischer, Funke, Horn, Kessler, Kuhn, Sarnowski, Skarke, Stagl-Weippert <b>Berat.:</b> Paulus, Japundzic, Weinbrecht	
<i>Abwesend</i>	2	1	<b>Entschuldigt:</b> Fischer, Emmanuel, Babel	
<b>Außerdem anwesend:</b> Linkenheil, Streng				

Impuls: Mirica Japundzic

TOP		Wird erledigt von/ bis
1	Genehmigung Protokoll vom 01.02.2011, einstimmig dafür und vom 10.02.2011, 10 dafür, 1 Stimmenthaltung	
2	Prüfung der Beschlussfassungsfähigkeit: ist gegeben	
3	<p>Kinder und Familiengottesdienste: Brief von Frau Linkenheil und Frau Streng an den KGR</p> <p>Chr. Kessler hat den Brief nicht erhalten.</p> <p>Besonders haben sich Frau Linkenheil und Frau Streng über den Kinder- und Familiengottesdienst am 6. Januar 2011 geärgert.</p> <p>Fr. Linkenheil bemerkte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfv.R. Debert stand diesem Gottesdienst außen vor und war nur für die Wandlung zuständig.</li> <li>• Er hatte keine Gelegenheit, den Kindern näher zu kommen.</li> <li>• Die Kinder hätten Texte gelesen, die Ihnen nicht gemäß waren.</li> <li>• Versöhnungsgottesdienst in Kuppingen – Beichte wäre Sache des Priesters gewesen. Wo ist die Grenze zwischen den Laien und dem Priester?</li> <li>• Geklärt werden sollte: was ist dem Priester vorbehalten, was kann von Laien übernommen werden?</li> <li>• Früher wurden die KuFs im Pfarrhaus zusammen mit dem Pfarrer vorbereitet, im Bezug zu den Lesetexten zu den Sonntagen. Vorteil: Jede Menge Literatur ist vorhanden und Kopierer, Pfarrer unterstützt die Vorbereitungen</li> <li>• Die KuFs hätten sich verselbständigt und werden außerhalb des Pfarrbüros und ohne Rücksprache mit Pfv. R. Debert vorbereitet.</li> </ul>	

- Predigten sollten immer vom Priester gehalten werden.
- KuFs in Kuppungen sind schlecht besucht.

Pfv. R. Debert bemerkte:

- dass er mit den Vorbereitungsteams mittlerweile gesprochen hat und die Infos an ihn rechtzeitig eingehen.
- Die eine oder andere ergänzende Bemerkung von ihm würde genügen, anstelle der Predigt, ist für ihn ein Predigtspiel in Ordnung.

Mitglieder aus dem Gremium empfinden die KuFs als schön und haben Hochachtung an alle, die diese Godis vorbereiten. Manche Formulierungen im Brief von Fr. Linkenheil wurden als sehr hart empfunden. Fr. Linkenheil hat sich für die Formulierungen entschuldigt. Weiterhin ist es in Ordnung, wenn etwas als störend empfunden wird, soll man das auch sagen dürfen.

Chr. Kessler meinte, dass sich die Gruppenmütter für Erstkommunion, bei der Vorbereitung von Gottesdiensten im Stich gelassen fühlen und Ängste haben, diese vorzubereiten.

A. Paulus wies darauf hin, dass sie die Gruppenmütter, welche im Pfarrhaus vorbeikamen, angesprochen hat, sie dürfen gerne hier im Pfarrhaus die Godis vorbereiten. Pfv. R. Debert würde gerne behilflich sein, wenn Fragen inhaltlich oder vom Ablauf her, auftauchen. Dieses Angebot wurde nicht wahrgenommen.

Als nächster Schritt zu diesem Thema ist geplant, dass sich alle involvierten Personen in einem kleineren Kreis treffen und festlegen, wie künftig die Vorbereitungen zu den KuFs aussehen sollen. Die Gruppenmütter und alle die Gottesdienste gestalten und vorbereiten, sollten dies ohne Stress tun dürfen und unterstützt werden.

#### 4 **Bericht aus den Ausschüssen**

##### Bauausschuss:

folgende Punkte konnten erledigt werden:

**Zentralheizung im Pfarrhaus.** Großer Tank ist verblieben und mit neuer Innenhülle ausgestattet, gereinigt und gefüllt. Der andere Tank wurde entfernt. Rechnung vom Öl ist da, die Rechnung von den Arbeiten noch nicht. Belüftung musste nach außen verlegt werden.

**Kaffeemaschinen für's Gemeinedzentrum:** D. Philipp hat für Nufringen zwei einzelne Kaffeemaschinen mit Thermoskanne besorgt, da, wie auch A. Paulus auf Nachfrage bei Fa. Brenner erfahren hat, keine Doppel-Kaffeemaschinen mehr erhältlich sind. Nufringen gibt eine Einzelmaschine an Kuppungen ab und wir testen, ob das nicht auch so genügt. An großen Festen kann man sich gegenseitig die Kaffeemaschinen ausleihen.

**Turm - Gebetsraum.** Angebot von Fa. Marmor Maier aus Bad Teinach in Höhe von 1.250,- Euro. Geplant ist ein Unterbau für den Tabernakel aus Ytong mit einer Verkleidung aus Naturstein.  
Angebot: von Fa. Innerlich in Höhe von 600,- Euro. Dieses Angebot beinhaltet folgende Arbeiten: Schimmel entfernen, Streichen des Innenraums und. Beschriftung an der Kirche – Hausnummer und den Spruch über der Eingangstür – in Kupfer.

Der Schimmel im Gebetsraum konnte sich vermehrt bilden, da der Raum verschlossen war, der Ventilator defekt und die Fenster abgedichtet. Der Ventilator wurde zwischenzeitlich repariert (Fa. Brenner), die Dichtungen an den Fenstern wurden entfernt. Das Gremium hat beschlossen, diese Veränderungen im Turm-Gebetsraum vorzunehmen. Mit Rottenburg muss geklärt werden, ob dies ohne Hindernisse möglich ist.

Weiterhin macht uns der Turm Probleme, vor allem an den Übergängen von alt nach neu. Die Schimmelfestigkeit kann vorerst nur beseitigt werden, ob das Problem damit behoben ist, ist fraglich. Es wurden in den letzten Jahren ca. 150.000,- Euro in den Turm investiert – da hätte man wahrscheinlich einen neuen Turm bekommen.

**Abstimmung:**

**Gesamtsumme Renovierung Gebetsraum ca. 2.000,- Euro**

**11 Stimmen dafür – einstimmig –**

Als weitere Maßnahmen sind geplant:

- **Antirutschstreifen** im Gemeindezentrum und im Altarraum letzte Stufe, um Unfälle zu vermeiden.
- **Dachrinnenreinigung** in Nufringen: Gemeinde Nufringen gibt in den nächsten Tagen Bescheid, ob das von der Feuerwehr erledigt werden kann, oder ob eine private Firma beauftragt werden muss.
- **Feuerlöscher** in der Kirche: A. Paulus hat mittlerweile herausgefunden, wen man in Rottenburg fragen kann. Die Info ist bis zur nächsten Sitzung vorhanden.

Info Bauausschuss: die Kiefer in Nufringen ist gefallen.

**keb – katholische Erwachsenenbildung:**

Einladung zum Filmabend am 2. März 2011, „Visionen - Hildegard von Bingen“.

5 **Schließanlage:**

Pfv. R. Debert hat das Gremium darüber informiert, dass ein Generalschlüssel auf der Straße gefunden wurde – der Verlierer hat sich nicht gemeldet.

Die Schlüsselausgabe wurde in der Vergangenheit nicht sorgfältig gehandhabt, so dass nicht mehr nachvollziehbar ist, wer alles einen Schlüssel hat und wie viele Schlüssel im Laufe der Jahre, verlorengegangen sind.

Bei Schließanlagen haftet eine Schlüsselversicherung. Sobald ein Schlüssel als verloren gemeldet wird, zahlt die Versicherung den Austausch der Schließanlage.

Zylinder die für die alte Schließanlage nachgemacht wurden, waren fast so teuer, wie die gesamte Schließanlage im Pfarrhaus, – unter 500,- € -. Bei der letzten Pastoralvisitation wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass wir unsere Wertgegenstände sicher aufbewahren müssen.

Versicherungstechnisch kommen wir um eine neue Schließanlage nicht herum.

Pfarrbüro holt Angebote ein:

A. Paulus

6	<p><b>Logovorschläge:</b></p> <p>Logos wurden nochmal angeschaut, welche die meisten Punkte in der SE Sitzung erhalten haben.</p> <p>Das Männchen wurde als „Lauftreff St. Antonius“ betitelt: keine Stimme</p> <p>Fünf Farbpunkte in Vierecken: 8 Stimmen dafür</p> <p>Kreuz in Bewegung: 3 Stimmen dafür</p> <p>Puzzlekreuz: keine Stimme</p>	
7	fällt aus	
8	<p><b>Verschiedenes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Familienfreizeit</b> ist komplett ausgebucht. Einigen Familien musste abgesagt werden. Für Pfv. R. Debert hätte man noch einen Platz reserviert.</li> <li>• <b>Markungsputzete</b> am 26.03. in Nufringen. Wer hilft mit? Bei Gemeinschaftsaktionen der Gemeinde sollte sich die Kirchengemeinde auch engagieren..</li> <li>• <b>AGAPE</b> wer kann dieses Jahr hauptverantwortlich für die Organisation sein?</li> <li>• <b>Kirchengemeinderat – Klausur: Ob? Wann? Wo?</b>  Das Gremium setzt sich mit dem Gedanken auseinander, eine Klausur zu planen. Möglichst über das Wochenende an einem anderen Ort. Damit man abends Gelegenheit hat, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu pflegen.  B. Kuhn schlägt Bistum Hechingen, alte Klosteranlage vor.  In der nächsten Sitzung gibt es zu diesem Thema einen TOP:  Gremium zur Organisierung bilden, bis zur nächsten Sitzung Vorschläge und Ideen sammeln.  Nächster Schritt wäre, im Dekanat nachzufragen, welche Orte geeignet wären und wer so ein Wochenende moderieren könnte.</li> </ul>	<p>Pfr. Beck fragen, ob R. Debert diese Wo. frei bekommt.</p> <p>Nufringer</p> <p>G. Bürkle</p> <p>Alle</p> <p>Alle</p> <p>A. Paulus</p>

Ende der Sitzung 21.15 Uhr

Kuppingen, den 01.03.2011

nächste Sitzung: 12. April 2011 um 20.00 Uhr in Kuppingen

Schriftführerin: Andrea Paulus